

# Tagebucheintrag von Jaguar

## FF zum Film Aimee und Jaguar

Von Miez

### 18. Januar 1944

Berlin, 18. Januar 1944

Ihre blonden, dichten Locken duften wie frische Pfirsiche und ihr Augenaufschlag verschlägt mir schier den Atem.

Es ist ihr Lächeln das ich so sehr liebe. Es sind die Grübchen den ich verfallen bin und die immer nur zu Vorschein kommen, wenn sie mich ansieht.

Doch das Beste sind ihre sanften, zarten Hände die mich berühren, an jeder Stelle meines Körpers. Sie versetzen mich in Ekstase, mit jedem Mal mehr.

Jede Nacht in der sie nicht ihrem Mann gehört, in der sie mir gehört. Mir, die sie ebenso sehr liebt wie das Leben. Und ebenso weiß ich auch dass sie mich liebt. Denn sonst würde sie nie dieses Risiko eingehen.

Der Liebe unter Frauen...nicht in dieser Zeit...nicht in einer Zeit in der Juden gejagt werden, der Krieg seine Toten fordert und Hitler mit seiner eisernen Hand regiert.

Denn ich merke, sie muss mich lieben. Schreit sie es doch mit jedem sachten, leisen Stöhnen hinaus in die Nacht, in der wir uns lieben...so oft das wir nicht mehr können.

Es sind diese Locken, der Duft und ihre Schönheit die mich jedes Mal aufs neue verführen und mich um den Verstand bringen, mich in den Wahnsinn treiben und in mir den Wunsch erwecken es allen zu zeigen wie sehr wir uns lieben. Ganz besonders ihrem Mann...

Und wenn sie mich umarmt, meinen Namen haucht dann kommt es mir vor als wäre ich im Himmel. Und wenn es nicht der Himmel ist, so muss es schlichtweg das Paradies sein. Was auch sonst?

Aber...

Wenn sie dann zurück zu ihrem Mann geht, ihn küsst und ihm alles gibt was er will, dann will ich einfach nur sterben. Denn mein Herz zerreißt es fast vor Eifersucht so

sehr will ich sie allein für mich.

Auch obwohl ich weiß das so etwas nicht möglich ist.

Wie auch...

Ich bin eine Frau, eine Jüdin noch dazu und sie ist eine verheiratete Mutter.

Eigentlich hätte ich nicht mal das Recht diese Ehe zu zerstören, aber wenn der Krieg vorbei ist und wir beide dann noch Leben, werde ich sie packen und mit mir fort nehmen, das schwöre ich bei Gott...

Nun gehe ich...und werde schlafen, träume von ihr und mir wünschen dass alles gut wird.

Wie jeden Tag, seit sechs Jahren, seit ich meine Geliebte Aimee traf...

Es lebe in Eitelkeit und Arroganz, Jaguar.